

Wenn Sie diese Arbeit für sinnvoll und wichtig erachten und unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre finanzielle Unterstützung der St. Franziskus Umweltstiftung (mögliche Formen: Einzelspende, Dauerspende, Zustiftung). Eine Spendenbescheinigung senden wir Ihnen gerne zu:

Konto der „St. Franziskus Umweltstiftung“
bei der Sparkasse Neuwied:
IBAN: DE75 5745 0120 0030 2371 43

Weitergehende Informationen geben Ihnen
gerne die Vorstandsmitglieder der Stiftung:

- Otmar Reinhold,
Margaretha-Flesch-Str. 8,
56588 Waldbreitbach
Telefon 02638 81-1221
E-Mail o.reinhold@wf-ev.de
- Robert Frings
Margaretha-Flesch-Str. 5
56588 Waldbreitbach
Telefon 02638 925-220
E-Mail r.frings@marienhaus-stiftung.de

St. Franziskus Umweltstiftung, Waldbreitbach

Eine kurze Vorstellung unserer langfristigen Ziele





Die St. Franziskus Umweltstiftung wurde im Jahr 2007 durch die Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen ins Leben gerufen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Projekten des geschwisterlichen Umgangs mit der Schöpfung und des Umweltschutzes, einschließlich hierauf ausgerichteter Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen.

Insbesondere fördert die Stiftung das Projekt „Bewahrung der Schöpfung“ der Waldbreitbacher Franziskanerinnen. Dieses Projekt setzt sich ein für:

- den Erhalt und die Pflege des Klostergartens mit seinen alten und neuen Heil- und Nutzpflanzen
- die Pflege des sogenannten Schöpfungspfades auf dem Klosterberg
- die ökologisch wertvolle Pflege einer großen Streuobstwiese (mit alten, in einem Baumkataster dokumentierten Apfelbaumsorten; seit Frühjahr 2014 Beweidung der Streuobstwiese durch „Hinterwäldler“ Rinder)
- die Pflege eines Feuchtbiotops
- die Vorhaltung mehrerer „Insektenhotels“
- eine Vielzahl von Führungen durch die vorstehenden Anlagen für Besuchergruppen, unter anderem auch Kindergruppen im Kindergarten- und Grundschulalter, um ihnen diese Aspekte von Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung näher zu bringen



Jährlich besichtigen mehr als 100 Besuchergruppen (davon die Hälfte Kinder- und Schulgruppen) mit ca. 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Anlagen des Bereichs „Bewahrung der Schöpfung“, nehmen an Führungen teil und informieren sich zu Themen von Ökologie und Umweltschutz.